

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 2 (1876)
Heft: 41

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. G. Kusli, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5. für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerikas per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Neu lakirte Statuten des Piusvereins
zu Handen der gegen die Staatsgesetze wühlenden Landpfarrer.

Löschet alle Lichter aus!
 Nieder mit dem Bundeshaus!
 Alles, was da kommt von Bern,
 Schickt zur Hölle, fromme Herr'n!
 Bei Gefecht und bei Wahlen
 Wählt mit Kutten und Sandalen!
 Festgemauert in den Erden
 Steht der Jesuitendom;
 Staub und Asche muß da werden
 Alles, was nicht kommt von Rom.
 In die Urn' hinein
 Schlüpfen muß das „Nein!“
 Soll das Werk den Meister loben;
 Unser Vatikan bleibt oben! —
 Zum Werk, das wir zu Grunde richten,
 Gezient sich wohl ein ernstes Wort:
 Man will die Rel'gion vernichten;
 Schmeikt, was von Bern kommt, munter fort!
 Gebt ein Reißblei in die Weste
 Bauern, spitzig muß er sein,
 Daz er dann damit auf's Beste
 Ordogravisch schreibe: „Nein!“
 Von der Höchst reiß' der Pfarrer
 Stolz sich los im wicht'gen Augenblick.
 Er muß hinaus als Volksbewahrer,
 In seinen Händen ruht des Volks Geschid.
 Der Pfarr' muß hinaus in's feindliche Leben,
 In jeglichem Hause die Ordre zu geben;

Muß lügen und lästern
 Bei Brüdern und Schwestern,
 Muß wühlen und schaffen
 Zum Stimmeneraffen.
 Lei schwäblichen Christen
 Viel Stimmen erlisten;
 Muß wetten und wagen,
 Viel „Nein“ zu erjagen.
 Bei Himmel und Hölle
 Soll jeder Geselle
 Mit Händen und Beinen
 Am Wahltag verneinen.
 Vom Piusverein aus
 Soll jegliches Weinhaus
 Zum heiligen Tempel
 Bekommen den Stempel.
 Der schwäblichste Sprüngling
 Soll werden ein Trüngling
 Um einen Fünfliber
 Dem Staat gegenüber.
 Der älteste Kracher
 Sei Staatswidersacher.
 Alte Basen sieht man springen;
 Wohl, die Masse ist im Flus.
 Laßt mit „Kässler“ bei ihr bringen
 Negativen Spiritus!
 Von Vernunft ganz rein
 Muß der Wähler sein;